

# Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 8.

Donnerstag, den 17. Januar 1907.

73. Jahrgang.

Auf Grund ihrer Neu- beziehungsweise Wiederwahl sind im Laufe der letzten Monate in Pflicht genommen worden

a) als **Gemeindevorstände** ihres Wohnortes die Herren

1. Gustav Robert Klotz in Bärenklause-Rauhsh,
2. Ernst Hermann Steinigen in Bärenfels,
3. Friedrich Ferdinand Klotz in Falkenhain,
4. Otto Hermann Dietrich in Fürstenaue,
5. Friedrich Hermann Menzer in Großhölz,
6. August Louis Junghans in Hänichen,
7. August Erdmann Wünsche in Hausdorf,
8. Ernst Ferdinand Hänel in Hartmannsdorf,
9. Gustav Richard Leutrich in Possendorf,
10. Ernst Louis Wagner in Rechenberg,
11. Hermann Zimmermann in Reichstädt,
12. Friedrich Oswald Thiele in Schmiedeberg,
13. Hermann Louis Dietrich in Seifersdorf,
14. Carl Hermann Wagner in Sende,
15. Valentin Edmund Jäger in Ullersdorf,
16. Gustav Robert Küger in Wilmsdorf,
17. Otto Jänker in Dittersbach,

b) als **Gemeindeälteste** ihres Wohnortes die Herren

1. Heinrich Wilhelm Krumpolt in Ammeldorf,
2. Karl August Bormann in Bärenfels,
3. Friedrich Hermann Liebing in Bärenklause,
4. Friedrich August Scherber in Börnersdorf,
5. Heinrich Wilhelm Reichel in Cunnersdorf,
6. Friedrich Hermann Liebscher in Falkenhain,
7. August Hermann Mühle in Fürstenaue,
8. Otto Hermann Eugen Heber in Hödendorf,
9. Heinrich Emil Schneider in Rauhsh,
10. Ernst Gustav Nische in Ripsdorf,

11. Hermann Hugo Heymann in Löwenhain,
12. Friedrich Ernst Grahl in Luchau,
13. Hermann Oswald Wolf in Nassau,
14. Friedrich Max Wünschmann in Possendorf,
15. Ernst Max Biehsch in Quohren,
16. Alexander Richard List in Rechenberg,
17. Ernst August Hermann Orgus in Reinhardtsgrimma,
18. Karl August Klügel in Wilmsdorf,
19. Hermann Robert Merkel in Dittersbach.

Nr. 92 A. **Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde**, am 10. Januar 1907.

## Zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm II.

soll Sonntag, den 27. Januar 1907, abends 6 Uhr, im Gasthof „zur Stadt Dresden“

### ein Festmahl

stattfinden. Zu zahlreicher Teilnahme an diesem Festmahle laden wir hierdurch ergebenst ein und bitten, bis zum 23. Januar die Namen in die im gedachten Gasthofe ausliegende Liste einzutragen. — Preis des Kouverts 2 M. 50 Pfg.

Dippoldiswalde, am 15. Januar 1907.

Amtshauptmann Dr. Mohnort.

Bürgermeister Dr. Weißbach.

## Holzversteigerung Hödendorfer Revier.

Gasthof zu Ruppendorf Donnerstag, den 24. Januar 1907, vorm. 1/2 10 Uhr: 130 w. Stämme, 15 h. u. 3664 w. Röhler, 105 w. Durb- u. 4435 w. Reisfängen, 4 rm h. Rughnüttel, 9,5 rm w. Brennscheite, 4 rm h. u. 81,5 rm w. Brennnüttel u. Jaden, 4,5 rm h. u. 410,5 rm w. Äste; einzeln, aber gerückt in Abt. 2, 3, 4, 38, 40, 43, 49, 50 u. 57.

Agl. Forstrevierverwaltung Hödendorf u. Agl. Forstrentamt Tharandt.

„Wählen ist nicht bloß das Recht, sondern auch die patriotische Pflicht eines jeden Staatsbürgers. Wer diese Pflicht versäumt und ohne ausreichenden Grund von der Wahlurne fernbleibt, der versündigt sich am Vaterland und verwirkt seinen Anspruch auf volle bürgerliche Achtung.“

### Locales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Am 13. d. M. hielt die Schmiebung von hier und Umgegend ihre Neujahrsversammlung im Hotel „Stadt Dresden“ ab. Nach Vortrag des Jahresberichts durch den Vorsitzenden wurden die Ergänzungswahlen vorgenommen. Weiter beschloß die Versammlung, den vom Vorstand aufgestellten Haushaltsplan zu genehmigen, sowie gemeinsam den Beitritt zu der von Leipzig aus geleiteten „Mittelstandsvereinigung“ zu erklären. Das zweite Quartal wird nach Pfingsten und das dritte am letzten Sonntage im September abgehalten werden.

Ostern zu besetzen die Lehrstelle an der zweiklassigen Volksschule zu Zinnwald-Georgenfeld. Roll: die oberste Schulbehörde. Außer freier Wohnung mit Garten, dessen Ertrag mit 3 M. ins Grundgehalt eingerechnet wird, 1200 M. Grundgehalt, 110 M. für Fortbildungsschul-, 55 M. für Turnunterricht, 37,50 M. für kirchendienstliche Berrichtungen. Für Heizung des Schulzimmers 125 M. Die Gebühren für den Kirchendienst erhöhen sich voraussichtlich vom Herbst 1908 an bedeutend, da Zinnwald dann eine eigene Kirche hat. Bewerbungen mit den erforderlichen, bis in die jüngste Zeit reichenden Zeugnissen sind bis 31. Januar bei dem Agl. Bezirksschulinspektor in Dippoldiswalde einzureichen.

Von der V. Strafkammer des Agl. Landgerichts Dresden wurde am 14. Januar der 22 Jahre alte, noch nicht gerichtlich bestrafte Schweizer Rüd. Albin Reichardt aus Hödendorf wegen schweren Diebstahls und Betrugs unter Annahme mildernder Umstände zu 4 Monaten, 1 Woche Gefängnis verurteilt. 2 Wochen gelten als verbüßt. — Die VI. Strafkammer des gleichen Gerichts verhandelte gegen den 19 Jahre alten Stallschweizer Karl Max Wolf aus Brand, zuletzt in Bärenstein, wegen wiederholten Rückfall-Diebstahls und Betrugs und erkannte auf eine Gefängnisstrafe von 8 Monaten.

Zur sächsischen Wahlrechtsreform schreibt man den „Leipz. N. N.“ aus Dresden: Wiederholt schon haben wir auf Grund guter Informationen darauf hinweisen können, daß die sächsische Regierung ihr Versprechen, dem nächsten Landtage einen neuen Wahlrechtsentwurf zu unterbreiten, auch erfüllen wird. Wir können diese

Mitteilung gegenüber anders lautenden Nachrichten, die ab und zu kolportiert werden, nochmals vollinhaltlich bestätigen, nachdem wir an der zuständigen Stelle die Versicherung erhalten haben, daß die Regierung bestimmt dem Anfang Oktober d. J. zusammentretenden Landtage einen neuen Wahlrechtsentwurf unterbreiten wird. Wenn ein Berliner Blatt eine gleiche Mitteilung mit der Bemerkung verleiht, daß der betreffende Entwurf fast vollendet sei, so trifft diese Annahme nicht zu. Der Entwurf eines Gemeinbesteuergesetzes, der auch den kommenden Landtag beschäftigen wird, ist so gut wie fertiggestellt, wogegen der Wahlrechtsentwurf noch nicht über die Anfänge hinaus gediehen ist. Welche Art des Wahlrechts der Entwurf der Regierung vorschlagen wird, entzieht sich deswegen noch vollkommen der Kenntnis.

Zur Kritik der Personentarifreform ist der „Leipziger Zeitung“ von sachverständiger Seite eine längere Darlegung zugegangen, der wir folgendes entnehmen: Der häufigste und vom Standpunkte des Publikums aus auch schwerste Vorwurf, der der Reform gemacht wird, ist der der Verteuerung des Reisens. Die Tarifreform hat jedoch keineswegs den Zweck, die Einnahmen der Eisenbahnverwaltungen zu erhöhen, sie soll und wird vielmehr zahlreiche Ungerechtigkeiten, die sich im Tarifwesen im Laufe der Zeit eingebürgert haben, beseitigen und zugleich durch die Vereinfachung des überaus verwickelt gewordenen Tarifs und seine gleichmäßige Gestaltung für alle Staatsbahnen Deutschlands den Reiseverkehr wesentlich erleichtern. Allerdings mußte hierbei darauf Bedacht genommen werden, daß die Einnahmen aus dem Personenverkehr keine erhebliche Schmälerung erleiden. Wirt doch der Personenverkehr im ganzen schon jetzt keine Überschüsse ab, vielmehr müssen seine Kosten zum Teil aus den Uberschüssen des Güterverkehrs mit gedeckt werden. Die Erhöhungen und Ermäßigungen gleichen sich aber nach der angestellten Berechnung, wenigstens für Sachsen, fast vollständig aus. Besonders wird die Preiserhöhung, die einerseits bei Hin- und Rückfahrten dadurch eintritt, daß man als Einheitsfahrgeld für jede Fahrt die Hälfte der etwas höher gebildeten preußischen Rückfahrkarten annehmen mußte, zum größten Teile durch die wesentliche Verbilligung aufgewogen, welche die Einheitskarte gegenüber den bisherigen Sätzen für die einfache Fahrt mit sich bringt. Es sei hier daran erinnert, daß für die einfache Fahrt bisher zu zahlen waren in 1. Klasse 8 Pf., in 2. Klasse 6 Pf., in 3. Klasse 4 Pf., während die künftigen Einheitspreise sich nur auf 7 Pf. in 1. Klasse, 4,5 Pf. in 2. Klasse und 3 Pf. in 3. Klasse stellen werden. Letztere Sätze stellen nun allerdings gegenüber der Hälfte der Preise der jetzigen (sächsischen) Rückfahrkarten für Personen-

züge, die sich in 1. Klasse auf 5,665, in 2. Klasse auf 4,25 und in 3. Klasse auf 2,835 Pf. belaufen, eine geringe Erhöhung dar. Es ist auch richtig, daß die Benutzung der Rückfahrkarten der häufigere Fall ist, und daß mithin mehr Personen oder die einzelnen Personen häufiger von der Preiserhöhung für diese betroffen werden, als von der Ermäßigung für die einfache Fahrt. Letztere Ermäßigung ist aber so erheblich — sie beträgt in dritter Klasse 25 Prozent, während die Erhöhung für die Rückfahrkarte sich nur auf 5,82 Prozent stellt —, daß mit einer Reise, für die bisher einfache Karten gelöst werden mußten, die Mehrzahlungen für mehrere bisher auf Rückfahrkarten ausgeführte Reisen gedeckt werden. Bei der Beseitigung des Freigepädts ist in erster Linie keineswegs der Gesichtspunkt der Einnahme-Erhöhung, sondern gleichfalls vornehmlich der der Gerechtigkeit maßgebend gewesen. Die Mehreinnahmen, die sich rechnerisch für die sächsischen Staatsbahnen aus dem neuen Gepädlarif ergeben sollten, werden aller Voraussicht nach nicht einkommen, da man vielfach kleinere Gepädtstücke künftig nicht mehr als Reisegepäck aufgeben wird.

**Seifersdorf.** Am Montag, den 14. d. M., konnte die hiesige Schule wieder eröffnet werden. Somit ist bis auf einzelne Erkrankungen die epidemisch aufgetretene Scharlachkrankheit erloschen.

**Großhölz.** Am 9. und 10. Januar feierte der hiesige Gesangverein „Viederkranz“ im Büttnerischen Gasthofe sein 25jähriges Stiftungsfest. Aus vollem Herzen konnte er sich dieses Festes freuen; denn es wird wohl wenig Vereine geben, die wie er seit 25 Jahren unter demselben Vorsitzenden und Viederkranz stehen und auch im Vereinslokal nicht gewechselt haben. So gestaltete sich denn besonders der 9. Januar für den ein Kommerz vorzugehen war, zu einem sehr feierlichen Abende. Viele Gäste waren dazu erschienen. Mit der schwungvollen Festouvertüre von Leutner eröffnete die Jahnsche Kapelle die Feier. Darauf rief der Gesangverein allen Erschienenen mit dem „Gott grüße dich!“ von Abt das alle Sängerkommando zu. Herr Vorstand Kaufmann Lindner begrüßte hierauf die Anwesenden und dankte mit herzlichen Worten für ihre zahlreiche Teilnahme und dankte mit herzlichen Worten für die Treue, welche der Verein jederzeit dem deutschen Viede gehalten habe. Die Festrede hatte Herr Maxcer Thomas-Seifersdorf freundlichst übernommen. Ungeteilte Zustimmung belohnte den Herrn Festredner für seine Ausführungen. Die nun folgenden Ansprachen brachten dem Verein eine große Zahl freudiger Überraschungen und Ehrungen. Vom Abgesandten des Bundesauschusses wurden vier Gründungsmitgliedern Ehrenzeichen überreicht, vom Vertrauensmann der Gruppe dem Vorstand eine

Inserate werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 10 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigepaltene Zeile 30 bez. 25 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 30 Pfg.